



Ihr Ansprechpartner:

Jürgen Steinmetz

Telefon:

02151 635 300

Telefax:

02151 635 - 44 330

E-Mail:

**steinmetz@mittlerer-
niederrhein.ihk.de**

Protokoll der Vollversammlung der IHK Mittlerer

Niederrhein am Donnerstag, den 17. Februar 2016,

16:00 Uhr, IHK in Mönchengladbach

Anwesend

■ Präsidium

Heinz Schmidt

Dr. Erich Bröker

Dr. Stefan Dresely

Elmar te Neues

Friedrich Wilhelm Scholz

Wilhelm F. Thywissen

■ Mitglieder

Ute D. Becker-Wittig

Andreas Böhm

Christoph Borgmann

Reiner Brandts

Christoph Buchbender

Dorothea Caspari

Adil Colakoglu

Susanne Cremer-Thywissen

Michael Esser

Svenja Fusten-Görtz

Peter Geraedts

Ulrike Gewehr

Lutz Goebel

Andreas R. Graf

Ulrich Gross

Dr. Klaus van Haag

Günter Haberland

Dr. Christoph Hartleb

Caroline Hartmann-Serve

Michael Hollmann

Horst Imdahl

Paul Josten

Josef Kaes

Ulrich Kaltenmeier

Christoph Hugo Kamper

Dr. Rüdiger Kaspers

Iris Kater

Peer Kesper

Friedhelm Kirchhartz

Rolf A. Königs

Klaus Lothar Krengel

Ernst Peter Kreuder

Cornelia Pötschke-Kirchhartz

Dr. Max Reiners

Prof. Dr. Helmut Rödl

Fred Schlangen

Andreas Schmitz

Michael Schmuck

Dr. Burkhard Schrammen

Ralf Schwartz

Wolfgang Stromps

Carsten Thören

Dr. Eberhard Uhlig

Burkard Ungricht

Muhittin Usta

Peter Wolfgarten

■ Gäste

Rainer Höppner

■ Wirtschaftsjuvenen

Jörg Macht

Joachim Köllmann

Dr. Regis Plümacher

■ Von der IHK

- Jürgen Steinmetz
- Wolfgang Fleuth
- Dr. Ron Brinitzer
- Dr. Frank Lorenz
- Bernd Neffgen
- Rainer Növer
- Petra Pigerl-Radtke
- Sebastian Greif

- Dr. Egbert Schwarz
- Peter Terhaag
- Carmen Granderath
- Elke Hohmann
- Tim A. Küsters
- Susann Kobienia
- Lutz Mäurer

Tagesordnung

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 10. Dezember 2015
- TOP 2 Bericht des Präsidiums und der Geschäftsführung
- TOP 3 Bericht aus den Ausschüssen
- TOP 4 Personalia
- TOP 5 Gesagt-Getan 2015
- TOP 6 Beschluss über die wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation – Übernahme durch die IHK Mittlerer Niederrhein
- TOP 7 Wahl der Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein 2016: Sachstand und Bestellung des Wahlausschusses
- TOP 8 Neufassung des Statuts für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen
- TOP 9 Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Begrüßung

Herr Präsident Schmidt eröffnete die Sitzung. Er begrüßte insbesondere die Vertreter der Wirtschaftsunioren und Herrn Höppner, von Höppner Moden in Willich, als anwesenden Gast der Vollversammlung. Herr Präsident Schmidt wies auf die Eröffnung des Prüfungs- und Weiterbildungszentrum am 22.4.2016 um 12:00 hin. Die offizielle Einladung werde zeitnah verschickt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 10. Dezember 2015

Protokoll vom 10.12.2015

Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 10. Dezember 2015 gab es nicht. Es wurde genehmigt.

TOP 2: Bericht des Präsidiums und der Geschäftsführung

Bericht Herr Steinmetz

Aktuelles aus der IHK

Herr Steinmetz berichtete, dass die politische Interessenvertretung der IHK weiter intensiv fortgesetzt werde. Auf allen Ebenen (Bund, Land, Kommune) müssen die Interessen der Wirtschaft vertreten werden. Daher finden regelmäßige Gesprächs-

runden mit den Bundestags- und Landtagsabgeordneten und auf kommunaler Ebene mit den Oberbürgermeistern bzw. Landräten und den jeweiligen Dezernenten statt.

Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR)

Herr Steinmetz wies auf die Fortschritte in der Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) hin. In der letzten Aufsichtsratssitzung seien 10 Starterprojekte festgelegt und weitere priorisiert worden. Das Thema schreite voran und Minister Duin habe seine Unterstützung zugesichert.

Konjunkturanalyse

Herr Steinmetz erläuterte, dass zweimal im Jahr zusammen mit der IHK zu Düsseldorf eine Konjunkturanalyse veröffentlicht werde. Die aktuelle Umfrage unter 900 Unternehmen mit 80.000 Beschäftigten zeige, dass die Geschäftslage auf einem guten Niveau sei. Für das laufende Jahr gehen die Unternehmen der Region davon aus, dass sich die gemäßigt positive Entwicklung fortsetze.

Check-In Berufswelt

Herr Steinmetz wies auf den Start für Check-In Berufswelt 2016 hin. Im letzten Jahr seien 4500 Schüler und 239 Unternehmen erreicht worden. Dieses Ziel möchte die IHK mit den Kooperationspartnern im Jahr 2016 gerne noch steigern. **Herr Steinmetz** bedankte sich bei den teilnehmenden Unternehmen und appellierte an die Unternehmer, sich an Check-In Berufswelt weiterhin stark zu beteiligen.

Metropolregion Rheinland

Herr Steinmetz berichtete, dass die Initiative Metropolregion Rheinland eine neue Struktur bekäme. Es solle ein eingetragener Verein gegründet werden. Die Gründungsmitglieder sollen vor allem die Kreise und kreisfreien Städte sowie die Wirtschaftskammern im Rheinland sein. Als Ziel seien die Verankerung im Landesentwicklungsplan, mehr Aufmerksamkeit, die Akquise von Fördermitteln und eine verstärkte Zusammenarbeit in verschiedenen Themen geplant. **Herr Steinmetz** kündigte einen weiteren Bericht an, sobald belastbare Informationen zur Metropolregion Rheinland vorlägen.

Vorläufiger Jahresabschluss

Herr Fleuth berichtete über den Stand des Jahresabschlusses zum 31.12.2015. Das vorläufige Jahresergebnis belaufe sich auf +870.000 Euro. Die Erlöse seien höher als erwartet. Mehr Aufwendungen gäbe es vor allem durch den bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen zu berücksichtigenden Rechnungszins. **Herr Fleuth** wies darauf hin, dass ab dem 22.2.2016 die Abschlussprüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs erfolge.

Landesentwicklungsplan (LEP)

Herr Neffgen stellte die Stellungnahme der IHK zum Landesentwicklungsplan vor. Die IHK lehne nach wie vor die Einstufung der Hafenstandorte in landesbedeutsame und andere Standorte ab. Der im LEP-Entwurf vorgeschlagene Grundsatz des Umgebungsschutzes für Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereiche müsse im weiteren Verfahren beibehalten werden. Daher müssen die Bezirksregierungen angehalten werden, Bauleitplanungen, die heranrückende Wohnnutzungen an Wirtschaftsstandorte ermöglichen sollen, besonders kritisch zu betrachten und – möglichst – nicht zu genehmigen.

Herr Haberland mahnte an, dass die Gleichstellung von landesbedeutsamen Häfen und flächenintensiven Großvorhaben im Rahmen des Siedlungsmonitorings zwingend notwendig sei. Andernfalls erfolge eine Anrechnung dieser Hafensflächen im Siedlungsflächenmonitoring, obwohl es sich in der Regel um flächenintensive Vorhaben handele.

Sachkundenachweis für Immobilienmakler

Herr Greif berichtete, dass durch den Gesetzgeber neue Berufszulassungsregeln für die Immobilienbranche geplant seien. Zukünftig werden ein Sachkundenachweis und eine Berufshaftpflichtversicherung für die Selbstständigkeit benötigt. Die IHK habe sich gegen eine Verschärfung der bestehenden Regelung ausgesprochen. Sollte die Gesetzesänderung kommen, erkläre sich die IHK aber bereit, die Prüfung durchzuführen. Eine neue Prüfungs- und Gebührenordnung für die Sachkundeprüfung werde der Vollversammlung rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt.

TOP 3: Bericht aus den Ausschüssen

Bericht Herr Stromps-Verkehrsausschuss

Herr Stromps führte aus, der Ausschuss sei besorgt, dass die Binnenhäfen im neuen Hafenkonzept sowie im Landesentwicklungsplan und im neuen Regionalplan zu wenig berücksichtigt werden. Das Hafenkonzept favorisiere einseitig die Nordseehäfen. Für das Rheinland seien die ZARA-Häfen (Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam) logistisch wichtiger. Des Weiteren habe die IHK für den neuen Bundesverkehrswegeplan die prioritären Projekte für Straße, Binnenschiff und Schiene zusammen mit den kommunalen Partnern in der Metropolregion Rheinland an das Land NRW und den Bund weiter geleitet; die sogenannte Düsseldorfer Liste. Man rechne mit einer Vorstellung des neuen Bundesverkehrswegeplans im März 2016.

Herr Stromps wies auf das Planfeststellungsverfahren für den Ausbau bzw. die Verlagerung der Raststätte Geismühle A 57 hin. Dieses Verfahren sei deswegen besonders wichtig, da an diese neue Raststätte mit einer zusätzlichen Autobahnbrücke eine zukünftige südliche Hafenerschließung für den Hafen Krefeld erfolgen könne. Die IHK werde diesen Wunsch in das Verfahren einbringen.

In diesem Zusammenhang erläuterte **Herr Stromps**, dass die Flächen im Krefelder Hafen fast aufgebraucht seien und neue Flächen gesucht werden. Aus diesem Grund sei ein neues interkommunales Gewerbegebiet sinnvoll und wünschenswert. Ebenso bringe die Rheinland-Initiative die Interessen der Rheinland-Kammern nach Berlin. **Herr Stromps** wies auf die gemeinsame Fahrt mit hochrangigen Vertretern aus den ZARA-Häfen am 06.07.2016 nach Berlin hin. Hier werde es einen Parlamentarischen Abend geben. Es solle ein Umdenken zugunsten des Rheinlands im Verkehrsministerium erreicht werden.

Herr Stromps dankte den Mitarbeitern der IHK für die gute Zusammenarbeit und für 30 Jahre Betreuung des Verkehrsausschuss.

Bericht Herr Höppner-Einzelhandelsausschuss

Herr Höppner berichtete, der Einzelhandel sei durch die Digitalisierung stark unter Druck geraten. In den Ausschusssitzungen werden daher neue Trends im Handel und neue Handelsentwicklungen in der Region begutachtet. Die Ausschussmitglieder waren in 2015 zu Gast im MINTO, Mönchengladbachs neuem Einkaufszentrum, bei dem Möbelhaus Höffner in Neuss und zuletzt in der Krefelder Filiale des

Einzelhandelsgeschäftes Primark. **Herr Höppner** wies darauf hin, dass der Einzelhandel schwierige Zeiten vor sich habe. Die Städte müssen in den Innenstädten für die Käufer attraktiv bleiben. Dabei werde die IHK als Partner gebraucht. **Herr Höppner** dankte den Mitarbeitern der IHK und den Mitgliedern des Ausschusses für die Mitarbeit.

Herr Präsident Schmidt fügte hinzu, dass die Kammer sehr aktiv sei, den Einzelhandel zu unterstützen. Beispiele wichtiger Projekte seien Heimat Shoppen oder die Einzelhandelsstudie Handel³.

TOP 4: Personalia

Verabschiedung

Herr Dr. Lorenz

Herr Präsident Schmidt verabschiedete Herrn Dr. Lorenz als Geschäftsführer des Bereiches Aus- und Weiterbildung. Er dankte Herrn Dr. Lorenz für seine geleistete Arbeit und sein Engagement für die IHK. Schwerpunkte in der 10-jährigen Dienstzeit von Herrn Dr. Lorenz seien die Zukunft der dualen Ausbildung und der Übergang von der Schule in die Wirtschaft gewesen. **Herr Präsident Schmidt** hob Herrn Dr. Lorenz gutes und auf persönlichen Kontakten bestehendes Netzwerk hervor. Die angestoßenen Projekte von Herrn Dr. Lorenz seien von anderen IHKs übernommen worden und somit Leuchtturmprojekte. **Herr Steinmetz** dankte Herrn Dr. Lorenz für die Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten, für die Unterstützung, das kollegiale Miteinander und wünschte ihm ebenso alles Gute für die Zukunft.

Dank Herr Dr. Lorenz

Herr Dr. Lorenz bedankte sich für die gute und kollegiale Zusammenarbeit. Die gute Unterstützung habe es einfacher gemacht, bestimmte Themen wie Check-In Berufswelt zu bewegen. Die Arbeit in der IHK habe ihm immer sehr viel Freude bereitet. Er wünschte dem Ehren- und Hauptamt der IHK weiterhin alles Gute und viel Erfolg. Er werde der IHK auch in seiner neuen Funktion verbunden bleiben.

Vorstellung

Frau Pigerl-Radtke und

Herr Dr. Schwarz

Frau Pigerl-Radtke, die Nachfolgerin von Herrn Dr. Lorenz, wurde von **Herrn Steinmetz** vorgestellt. Die vakante Stelle war bundesweit ausgeschrieben. Frau Pigerl-Radtke habe sich durchgesetzt. Sie kenne den IHK-Bezirk, habe viele Kontakte in der Region und eine intensive berufliche Expertise in der dualen Ausbildung.

Ebenso wurde Herr Dr. Schwarz als neuer Leiter Weiterbildung von **Herrn Steinmetz** als Kenner des IHK-Bezirks und der Bildungslandschaft eingeführt. Anschließend stellte sich **Frau Pigerl-Radtke** der Vollversammlung vor. Das Thema berufliche Bildung ziehe sich wie ein roter Faden durch ihre Vita. Zuletzt arbeitete sie als Geschäftsbereichsleiterin Personalentwicklung und Bildung und war Leiterin des AOK-Bildungszentrums in Grevenbroich. Sie freue sich auf die Zusammenarbeit. Ebenso stellte sich Herr Dr. Schwarz der Vollversammlung vor. Auch er freue sich auf die neue Herausforderung.

TOP 5: Gesagt-Getan 2015

Bericht Herr Steinmetz

Auf Bitte von Herrn Präsident Schmidt berichtete **Herr Steinmetz** über die Projekte des Jahres 2015. Die Vollversammlung habe im Jahr 2014 insgesamt 47 Projekte beschlossen. Davon seien 40 abgeschlossen und 6 noch in Arbeit. Ein Projekt konnte nicht durchgeführt werden. Im Anschluss an die Erläuterung präsentierte **Herr Steinmetz** ein Video mit ausgewählten Projekten und Aktivitäten der IHK des Jahres 2015.

Beschluss

Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein nahm vom Status der Projekte des Jahres 2015 Kenntnis.

TOP 6: Beschluss über die wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation – Übernahme durch die IHK Mittlerer Niederrhein

Bericht

Herr Steinmetz erläuterte die vorab versandten wirtschaftspolitischen Positionen. Der DIHK erarbeite regelmäßig „Wirtschaftspolitische Positionen“, an deren Erstellung sich alle Industrie- und Handelskammern bundesweit beteiligen. Auf Basis eines marktorientierten Kurses werden in ihnen wirtschaftspolitische Empfehlungen formuliert, die das gesamte Spektrum der IHK-Arbeit abdecken.

Aussprache

Herr Schwartz regte an, das Thema Flüchtlinge mit in die wirtschaftspolitischen Positionen aufzunehmen. Auf Nachfrage von **Herrn Goebel** erläuterte **Herr Steinmetz**, dass das Thema Flüchtlinge eine gesellschaftspolitische Dimension habe. Die Unternehmensbefragung der IHK habe gezeigt, dass die Unternehmen bereit seien, sich an der Integration schutzbedürftiger Flüchtlinge zu beteiligen, es aber noch bürokratische Hindernisse zu überwinden gäbe. **Herr Präsident Schmidt** wies auf den Willkommenslotsen hin. Die IHK-Ausbildungs-GmbH warte auf den Bewilligungsbescheid zur Einstellung eines Willkommenslotsen, der den Kontakt zwischen der Wirtschaft und den Flüchtlingen zukünftig vermitteln solle. An der Aussprache beteiligten sich **Herr Schwartz**, **Herr Goebel** und **Herr Dr. Uhlig**. Die Vollversammlung einigte sich darauf, sich in der nächsten Sitzung umfassend mit dem Thema zu beschäftigen.

Beschluss

Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein stimmte den wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation in der Aktualisierung 2015 zu und übernimmt sie als eigene Positionen der IHK Mittlerer Niederrhein.

TOP 7: Wahl der Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein 2016: Sachstand und Bestellung des Wahlausschusses

Vorstellung Wahlkampagne

Herr Präsident Schmidt verwies auf die kommende Wahl zur Vollversammlung und dankte der Vollversammlung für ihr Engagement. Auf Bitten von Herrn Präsident Schmidt stellte **Herr Steinmetz** die Kampagne zur Wahl der Vollversammlung vor.

Er erläuterte, dass das Ziel der Wahlkampagne sei, die Wahlbeteiligung zu steigern. Hierzu habe eine aus Ehren- und Hauptamt bestehende Jury die Motive ausgewählt. Die Kampagne „Mimik“ sei bewusst anders, jung und provokativ und solle das Interesse an der Arbeit der IHK wecken.

Die Grundlagen für die Wahl seien gelegt. Die Rechtsaufsicht habe die Wahlordnung genehmigt und der Start der Kampagne war am 1. März 2016. **Herr Küsters** wies auf die Internetseite zur Wahl der Vollversammlung hin. Diese sei unter www.2016-ihk-wahl.de zu erreichen.

Zeitplan

Herr Küsters stellte anhand der vorab versandten Vorlage den Zeitplan und den Stand der Vorbereitungen zur Wahl der Vollversammlung vor.

Die wichtigsten Daten sind:

01.04.2016	1. Wahlbekanntmachung mit Hinweis auf die Auslage der Wählerlisten und Einreichung von Wahlvorschlägen
06.05.2016	Ablauf Vorschlagsfrist für Bewerber
15.08.2016	2. Wahlbekanntmachung mit Bekanntgabe der Bewerberliste und Hinweis auf den Versand der Wahlunterlagen sowie die Wahlfrist
01. - 05.09.2016	Versand der Wahlunterlagen
05.10.2016	Ablauf der Wahlfrist
07.10.2016	Ermittlung der Wahlergebnisse durch den Wahlausschuss 3. Wahlbekanntmachung mit Wahlergebnis

Wahlausschuss

Herr Küsters berichtete, dass gemäß § 8 Abs. 1 WahlO die Vollversammlung für die Wahl 2016 einen Wahlausschuss zu wählen habe, der alle Entscheidungen über die Abwicklung der Wahl treffe, soweit sie nicht anderen Gremien vorbehalten sind. Wesentliche Aufgaben seien die Überwachung der Fristen, Entscheidungen über Einsprüche gegen die Wählerlisten und Zuordnungen zu den einzelnen Wahlgruppen, Ermittlung des Wahlergebnisses sowie Entscheidungen über mögliche Einsprüche.

Zusammensetzung

Herr Küsters erläuterte, dass der Wahlausschuss gem. § 8 Abs. 1 WahlO aus einem Vorsitzenden, zwei Beisitzern und drei Stellvertretern bestünde und in seiner Zusammensetzung die regionale Gewichtung berücksichtigen solle.

Für den Wahlausschuss werden folgende Personen vorgeschlagen:

Als Vorsitzender:

- Friedhelm Kirchhartz, NEW AG, Mönchengladbach
als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss:
Reiner Brandts, Franz Brandts Stempelfabrik,
Mönchengladbach

Als Beisitzer:

- Frank Dreisörner, Alberdingk Boley GmbH, Krefeld
als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss:
Günter Nauck, Deutsche Gamma Gesellschaft mbH, Krefeld

- Doris Caspari, IKS Schön GmbH, Neuss
als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss:
Klaus Waack, LWS Werbung GmbH, Kaarst

- Henning Graf von Schwerin, Schloss Krickenbeck GmbH,
Nettetal
als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss:
Dr. Annette Lehmborg, Präsidentin des Landgerichts
Mönchengladbach

Es gab nach Vorstellung der Kandidaten keine weiteren Vorschläge aus dem Plenum. Alle Kandidaten haben ihre Bereitschaft zur Annahme der Wahl erklärt.

Beschluss

Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein beschloss einstimmig:

Gemäß § 8 Abs. 1 der Wahlordnung der IHK vom 10.12.2015 gehören dem Wahlausschuss zur Vorbereitung und Durchführung der Vollversammlungswahl für die Amtszeit 2017 - 2021 die nachfolgend genannten Mitglieder an:

Als Vorsitzender:

- **Friedhelm Kirhhartz, NEW AG, Mönchengladbach
als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss:
Reiner Brandts, Franz Brandts Stempelfabrik,
Mönchengladbach**

Als Beisitzer:

- **Frank Dreisörner, Alberdingk Boley GmbH, Krefeld
als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss:
Günter Nauck, Deutsche Gamma Gesellschaft mbH, Krefeld**

- **Doris Caspari, IKS Schön GmbH, Neuss
als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss:
Klaus Waack, LWS Werbung GmbH, Kaarst**

- **Henning Graf von Schwerin, Schloss Krickenbeck GmbH,
Nettetal
als stellvertretendes Mitglied im Wahlausschuss:
Dr. Annette Lehmborg, Präsidentin des Landgerichts
Mönchengladbach**

TOP 8: Neufassung des Statuts für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen

Hintergrund

Herr Dr. Brinitzer erläuterte anhand der vorab versandten Unterlagen die Änderungen im Vergleich zur bestehenden Regelung.

Die geänderte Rechtslage erfordere, neben sprachlichen Anpassungen, dass in das Statut erstmalig Regelungen über die zu verwendenden Ursprungsformulare aufgenommen werde und im Statut der Ursprungsbegriff präzisiert werde. Des Weiteren werde das Antrags- und Zeugnisformular zur Anlage und damit zum unmittelbaren Bestandteil des Statuts.

Um sich einer bundesweit einheitlichen Ausstellungspraxis anzuschließen, übernehme die IHK bei ihrer Umsetzung der genannten Anpassungen das vom DIHK zu diesem Zweck vorgelegte Musterstatut.

Beschluss

Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein nahm die Neufassung des Statuts für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen in der Entwurfsfassung vom 11.01.2016 zur Kenntnis und beschloss diese Neufassung.

TOP 9: Verschiedenes

Hierzu gab es keine Anmerkungen.

Herr Präsident Schmidt bedankte sich bei den Mitgliedern der Vollversammlung und bei der Geschäftsführung der IHK und schloss die Sitzung um 17:45 Uhr.

Anschließend diskutierte die Vollversammlung mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, **Garrelt Duin**, zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen.

Krefeld, den 07.03.2016



Heinz Schmidt
Präsident



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer